

CDU lässt beim Sportlerheim nicht locker

In der Wohnung lebt ein SPD-Mitglied

Die CDU lässt nicht locker: Nachdem sie bei den Etatberatungen mit ihrem Vorschlag gescheitert war, nicht nur den Sportplatz am Dahlmannsweg in Rosenhügel zu verkaufen, sondern auch das Sportlerheim, bohrt sie jetzt nach. Die SPD hatte argumentiert, das Sportlerheim sei als häufig genutzter Treff für Vereine aus dem Stadtteil unverzichtbar.

Die CDU-Ratsfraktion will jetzt von der Stadtverwaltung wissen, wie oft das Heim in den vergangenen drei Jahren genutzt wurde, wie viele Anfragen es für 2014 gibt, ob die Vereine für die Nutzung zahlen, wie hoch Einnahmen und Ausgaben waren und ob in absehbarer Zeit Investitionen erforderlich sind.

Außerdem glaubt sie, die SPD habe noch einen ganz anderen Grund, sich für den Erhalt des Sportlerheims einzusetzen: In der ehemaligen Platzwartwohnung lebt Andreas Dunkel, stellvertretender Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Rosenhügel und Referent des Landtagsabgeordneten Michael Hübner. Als ehemaliger städtischer Mitarbeiter ist er vor rd. 20 Jahren dort eingezogen – ein durchaus üblicher Vorgang zur sozialen Kontrolle in städtischen Gebäuden. Die CDU will wissen, wie hoch die Mieteinnahmen sind und ob es besondere Klauseln im Mietvertrag gibt. *eh*

DGB lädt zur Diskussion über die AfD

Die jüngst gegründete „Alternative für Deutschland“ (AfD) hat bei der Bundestagswahl 4,7 Prozent der Stimmen erhalten. „Scheinbar aus dem Nichts gekommen, liegt diese Partei mit Anti-Euro-Parolen in allen Umfragen bei etwa 5 Prozent. Doch sie kommt nicht aus dem ‚Nichts‘. Sie hat viel Beunruhigendes in ihrem Programm stehen, der in der Öffentlichkeit aber kaum wahrgenommen wird“, stellt DGB-Vorsitzender Josef Hülsdünker fest.

Der DGB und seine Mitgliedsorganisationen laden zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung über diese Partei ein: am Donnerstag, 5. Dezember, ab 17.30 Uhr im Saal der IG Metall in Gelsenkirchen (Augustastraße 18). Referent ist Andreas Kemper, der als Autor ein aktuelles Buch zur AfD (Rechte Euro-Rebellion) verfasst hat und zu den Themen Klassendiskriminierung, organisierter Antifeminismus und Sarrazin forscht und publiziert.

Stressabbau durch mentales Training

Die Volkshochschule (VHS) bietet vom 15. bis 17. Januar ein dreitägiges Intensivseminar zum Thema Stressabbau an. Hier werden neue Methoden aus der Stressforschung und Psychologie der Emotionalen Intelligenz vermittelt, um persönliche Probleme und erhöhten Belastungsdruck in den Griff zu bekommen. Das Seminar läuft von Mittwoch bis Freitag jeweils von 9.30 bis 16.45 Uhr. Für die Teilnahme kann Freistellung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (Bildungsurlaub) beantragt werden. Anmeldungen im Haus der VHS, ☎ 99 24 15 oder per Mail: vhs@stadt-gladbeck.de.



Prof. Dr. Michael Göring (links) und der Historiker Dr. Carlo Gentile sprachen im Luther Forum über Kriegsverbrechen der Deutschen in der Toskana. FOTO: VON STAEGMANN, LUTZ

Die Wand des Schweigens

Prof. Dr. Michael Göring liest gemeinsam mit dem Historiker Dr. Carlo Gentile aus seinem Roman „Vor der Wand“ im Martin Luther Forum

Von Jo Gernoth

Mit Gladbeck nach Gladbeck

■ In seiner Begrüßungsansprache an das Gladbecker Publikum konnte Prof. Dr. Michael Göring mit einer ganz besonderen Anekdote aufwarten: der Autor war im Direktflug aus den USA via Düsseldorf nach Gladbeck angereist.

■ Der Lufthansa-Airbus, der Göring sicher über den Atlantik schiperte hatte, wie alle Lufthansa-Jets einen Namen. Der von Göring war auf den Namen Gladbeck getauft. Es gibt keine Zufälle.

Einmal mehr wurde ein dunkles Kapitel der jüngeren Deutschen Geschichte eindrucksvoll im Martin Luther Forum an der Bülsler Straße beleuchtet: Michael Göring, Vorsitzender der ZEIT-Stiftung, stellte seinen Roman „Vor der Wand“ vor.

An seiner Seite: der italienische Historiker Dr. Carlo Gentile, der die Kriegsverbrechen durch die Waffen-SS 1944 im toskanischen Dorf Sant'Anna di Stazzema eingehend untersucht hat. Das Massaker forderte über 500 Tote unter den Einwohnern. Dieses Verbrechen transformiert Göring in eine Familiengeschichte in einem Ort mit dem fiktiven Namen Langenheim. Langenheim ist Lippstadt, Heimatstadt von Michael Göring.

Seine Protagonisten sind fiktive Figuren mit einem schrecklich realen Hintergrund. Als der Vater von Georg Mertens an Krebs erkrankt,

nähern sich beide dem großen Geheimnis, das zwischen Vater Walter Mertens und seinem Sohn liegt. „Alle Väter waren Täter“ – eine Parole der 68er-Generation – wird auf traurige Art Wahrheit.

Der Vater war ein Täter

Der Sohn muss erfahren, dass sein Vater, der Operettenregisseur, Täter war. Während des blutigen Rückzugs der Deutschen aus der Toskana 1944, war Walter dabei, als deutsche Soldaten ein ganzes Dorf ausgelöscht haben. Sant'Anna am 12.

August 1944: das Geheimnis einer Existenz, das Geheimnis einer Vater-Sohn-Beziehung, über das nie gesprochen wurde.

Dr. Carlo Gentile lieferte den bestürzenden historischen Hintergrund. Sechs der beteiligten SS-Schergen leben noch. Keiner wurde verurteilt, 2012 stellte die Staatsanwaltschaft in Stuttgart das Verfahren ein.

Ogleich die Vaterfigur im Roman an diesem furchtbaren Verbrechen beteiligt war, erscheint sie nicht unsympathisch. „Ich glaube,

dass sehr viele Täter nicht einfach nur Täter waren, sondern Menschen, die in einer extremen Situation Verbrechen begangen haben und nie darüber hinweggekommen sind. Sie haben geschwiegen um sich zu schützen“, so Göring.

Entschuldigen kann diese Taten niemand. Wie eine Metapher steht der Krebs des Vaters für das zersetzende Geheimnis. Ein Schicksal der Generation der Söhne und Töchter der Verbrechen.

Es bleibt die Verpflichtung der nachfolgenden Generationen, diese Verbrechen zu sühnen. Görings Roman erregt, entführt in eine Zeit, als ein Leben nicht viel wert war. Görings Worte treffen, sind meisterlich gewählt und bringen die Zuhörer zum Nachdenken. Langenheim ist auch Gladbeck. Langenheim ist Mahnung ohne erhobenen Zeigefinger. „Vor der Wand“ ist ein wichtiges Element im düsteren Mosaik der deutschen Vergangenheitsbewältigung.

Kandidaten nominiert

Parteitag des SPD-Kreisverbands. Lob für Brigitte Puschadel als „Architektin“ der Liste

Großen Applaus gab es auf dem SPD-Kreisverbandsparteitag für die Entscheidung von Landrat Cay Süberkrüb, sich bereits am 25. Mai kommenden Jahres wieder als Landrat zu Wahl zu stellen. Dass Süberkrüb als Kandidat auf dem Programmparteitag der SPD am 15. Februar auch als Kandidat nominiert wird, daran ließen die Delegierten und der SPD-Vorsitzende Frank Schwabe keinen Zweifel.

Der Landrat selbst nahm wegen eines Trauerfalls in der Familie nicht am Parteitag teil und erklärte per Brief nochmals seine Entscheidung. „Cay hat umsichtig, kompetent und führungstark den Kreis geleitet“, sagte Frank Schwabe. Deswegen sei es auch gut, dass es einen gemeinsamen Wahlkampf für den Kreistag und das Landratsamt geben werde. „Wir sind jetzt schon die gestaltende



Brigitte Puschadel FOTO: MICHELS

Kraft im Kreis und werden es am 25. Mai noch stärker sein“, sagte der SPD-Kreischef.

Dafür stellte die Partei als erste im Kreis die Liste der Direktkandidaten für den Kreistag samt Reserveliste auf. An der Spitze der Liste stehen wieder Harald Nübel (Marl), Brigitte Puschadel (Gladbeck) und Klaus Schild (Oer-Erkenschwick). Großes Lob gab es von Schwabe für Brigitte Puschadel, die als „Architektin“ der Liste gilt. Sie habe zwischen den zehn SPD-Stadtverbänden austariert, den Frauenanteil von 50 Prozent erreicht und den Anteil von Migrantinnen und Migranten erhöht: „Die Liste ist weiblicher und bunter geworden“, so Schwabe.

Aus Gladbeck wurden als Direktkandidaten nominiert: Jens Benaend, Brigitte Puschadel, Volker Musiol und Margitta Opora. *thofe*

CDU und SPD einig

Kreishaushalt dank der „Großen Koalition“ verabschiedet. Kritik der anderen Parteien

Von Michael Walkkötter

Vest. Im Kreistag hat eine Große Koalition aus SPD und CDU den Haushalt für das Jahr 2014 verabschiedet. Ohne die Unterstützung der Union hätte Landrat Cay Süberkrüb (SPD) für seinen Haushaltsentwurf keine Mehrheit gefunden. Die CDU hätte Süberkrüb baden gehen lassen können. In seiner Haushaltsrede griff Fraktionschef Lothar Hegemann den SPD-Mann auch scharf an und bezeichnete das Wirken des Landrats als „eine einzige Schlichtgeschichte“. Die Lage sei jedoch zu ernst, um sich hinter „Partei-Barrikaden“ zurückzuziehen.

Was SPD und CDU zusammenschweißte, war der Antrag zum Kauf der newPark-Fläche. Auf einer Linie zeigten sich beide Parteien auch in der Frage der Kreishaushaltsanierung. Deren Finanzierung soll so umgestaltet werden, dass sie die Städte

nicht über die Kreisumlage belastet. Der Trick ist, aus der Reparatur eine „Investition“ zu machen, die über 40 Jahre abgeschrieben werden kann. Auch in dem Punkt, dass die Gemeindeprüfungsanstalt den Kreis auf Herz und Nieren prüfen und mögliche Sparpotenziale aufzeigen soll, waren sich SPD und CDU einig.

Die kleinen Parteien üben scharfe Kritik am Kreishaushalt. Alle Sparbemühungen würden durch die newPark-Ausgabe ad absurdum geführt, meinte Grünen-Fraktionschef Mario Herrmann. Der Kreistag hatte beschlossen, 17 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen, um das newPark-Projekt bei Datteln und Waltpark doch noch zu ermöglichen, nachdem das Land im September die Bürgerschaft für den Grundstückskauf verweigert hatte. Haushaltskonsolidierung stehe im Kreis nicht mehr an erster Stelle, sagte die FDP-Vorsitzende Christine Dohmann.

KOMPAKT

Nachricht & Service

Experten-Rat zum Einbruchschutz

Im Bistro „Grüne Oase“ am Hürkamp 20, dem Vereinsheim des KGV am Nattbach-Butendorf, dreht sich das Stadtgespräch am Donnerstag, 28. November, um das Thema „Wohnungseinbrüche“. Beginn: 19 Uhr. Spezialisten der Polizei beantworten die Frage „Wie sichere ich meine Wohnung, mein Haus, gegen Einbruch?“. Die Experten geben Tipps, wie man sein Eigentum vor allem jetzt in der dunklen Jahreszeit schützt, und beantwortet Fragen. Eintritt frei.

TIPPS & TERMINE

RAT & HILFE

- Awo Zweckel, Kur & Erholung, 9-12 Uhr, Dorstener Straße 11.
- Familienunterstützender Dienst, tel. Beratung, ☎ 29 49 60.
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, 8-12 Uhr, Kirchstraße 5.
- Schwangerschaftsberatung der Caritas, 8-13 Uhr, Kirchstraße 5.
- Psychosoziale Beratung der Caritas, 9-12, 14-17 Uhr, Kirchstraße 5.
- DKP, Bürger- und Hartz-IV-Beratung, 10-12 Uhr, Friedenstraße 16.
- Donum Vitae, Schwangerschaftskonfliktberatung, 8-14.30 Uhr, Hochstraße 28.
- Frauenberatungsstelle, 9-12 Uhr, Grabenstraße 13, ☎ 6 66 99.
- Gesundheitsamt, sozialpsychiatrische Beratung, 8.30-10 Uhr, Friedrichstraße 50.
- Hospiz-Büro, Sterbebegleitung, 9-12 Uhr, Horster Straße 8, ☎ 9 87 13 55.
- Johannes-van-Acken-Haus, Beratung für pflegende Angehörige, 8-17 Uhr, Renforter Straße 30.
- Kinderschutzbüro, geöffnet, 9-11 Uhr, Kirchplatz 8.
- SHG für erheblich Übergewichtige, Schulschwimmbad der Willy-Brandt-Schule, 17.15 Uhr, Feldhauser Straße 230.
- Sozialamt, Büro für freiwilliges Engagement, 8.30-15.30 Uhr, Wilhelmstraße 8.
- Städt. Seniorenberatung und BIP, Fritz-Lange-Haus, 8.30-16 Uhr, Friedrichstraße 7.
- VdK, Behinderten-, Unfall- und Rentenberatung, 14-17 Uhr, Grabenstraße 37, ☎ 6 55 47.
- Weißer Ring, Opferberatung, 10 Uhr, Hermannstraße 97, ☎ 2 56 00.
- Wohnungslosenhilfe der Caritas, Tagesaufenthalts geöffnet, 8.30-14 Uhr, Humboldtstraße 4.

UMWELT

- Abfall-Telefon, FdG, ☎ 99 27 99.
- Infotelefon Zbergmausschutz, NABU, ☎ 6 47 43.

BIBLIOTHEKEN

- Bücherbus, 12.30-13.15 Uhr, Schulzentrum Brauck; 13.45-14.30 Uhr, Diepenbrockstraße; 14.45-15.30 Uhr, Schillerschule; 15.45-16.15 Uhr, Busfortshof; 16.45-18 Uhr, Otto-Hue-Straße.
- Stadtbücherei, 10-18 Uhr, Friedrich-Ebert-Straße.

BÄDER

- Traglufthalle, Schützenstraße, 8-13.30 Uhr.
- Hallenbad, Bottropfer Straße, 7-13 und 15-21.30 Uhr.

BÄDER

- Radio Emscher Lippe, 6-10 Uhr, „Am Morgen“ mit Marvin Fischer, „ICE aus Essen werden umgeleitet: Gelsenkirchen als Fernverkehr-Metropole“; Nachrichten mit Andreas Flocke; 14-18 Uhr, „Am Nachmittag“ mit Lennart Hanne, Thema: „Das 6-Gänge-Menü für Fems: Expedition ins Bierreich in Gladbeck“; Nachrichten mit Annika Boenigk.